

# Gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde

Bonndorf Wutach Grafenhausen  
mit allen Ortsteilen

*Dezember 2025  
Januar - Februar 2026*



Zum Wohnen Räume  
fürs Leben Träume.

Brot zum Teilen.  
Zeit zum Verweilen.

Die du liebst, neben dir.  
Weit das Herz und  
offen die Tür.

Sonne, Wind, Regen.  
Vom Himmel den Segen.

Dass in Reichweite ist,  
was dein Leben reich macht  
wünsche ich dir.

Tina Wilms



\*\*\*\*\*

Vakanzvertretung: Pfarrer Brunner, Wutachtal  
Pfarrbüro: 79848 Bonndorf, Alpenstraße 12  
Pfarramtssekretärin: Frau Eveline Wehrle - 07703/348  
Sprechzeit: in der Regel Dienstag und Mittwoch von 09 - 11 Uhr  
E-Mail: bonndorf@kbz.ekiba.de  
Homepage: www.eki-bonndorf.de  
Impressum: Pfarramt: 79848 Bonndorf, Alpenstraße 12  
Redaktion: Birgit Schöler; Beiträge: Marianne Dudde, Dr. Gudrun Holm, Rotraut Neubauer, Manfred Vonier  
kostenlos an alle evangelischen Haushalte, nicht benannte Bildbeiträge aus „Gemeindebrief.de“ oder von privat  
Bank: Bonndorf: Sparkasse Bonndorf, IBAN DE50 6805 1207 0000 0082 92  
Kontonummer Spendenaktion: DE88 6835 0048 0001 0055 52  
Ev. Verwaltungszweckverband Hochrhein  
Verwendungszweck: KG Bonndorf 0912.0500.01

\*\*\*\*\*

## **Grußwort - Liebe Gemeindeglieder**

wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, steht ziemlich viel Neues vor Ihnen:

Ein neues Kirchenjahr, das mit dem 1. Advent beginnt.

Ein neu gewählter Kirchengemeinderat, denn ebenfalls am 1. Advent sind ja die Kirchenwahlen, wozu Sie in dieser Ausgabe noch weitere Informationen finden.

Ein neues Jahr 2026 steht vor der Tür und wirft sicherlich schon die ein oder anderen "Schatten voraus".



Und dann haben Sie in Ihrem ganz persönlichen Alltag und Umfeld vielleicht ja auch noch das ein oder andere Neue.

Wie passend ist hierfür die Jahreslosung für das Jahr 2026:

Gott spricht: "Siehe, ich mache alles neu!" (Offenbarung 21,5)

Diese Verheißung Gottes steht so natürlich ein wenig aus dem Zusammenhang gerissen da. Aber was ist der Kontext?

Das Buch der Offenbarung ist das letzte Buch der Bibel und nicht umsonst für viele "ein Buch mit sieben Siegeln", denn um diese geht es in der Offenbarung - und gleichzeitig ist die Offenbarung ein Buch, das so viele Bilder und Vergleiche verwendet, Szenarien und Ereignisse uns vor Augen malt, dass einem schon mal schwindlig werden kann beim Lesen.

Dabei ist die Offenbarung ein großartiges "Trostbuch", denn es blickt in die Zukunft, genauer gesagt: in die Ewigkeit.

Die Offenbarung zeigt uns an so vielen Stellen, dass Gott selbst die Zügel in der Hand hat (auch wenn das oftmals nicht so aussehen mag) und dass diese Welt nicht durch einen atomaren Krieg, nicht durch eine Klimakatastrophe und nicht einmal durch den Hass und die Gewalt von Menschen zugrunde gehen wird.

Nein - das Ende dieser Welt wird sein, dass Jesus wiederkommt. Und dann? Dann sagt: "Siehe, ich mache alles neu!" Er wird einen neuen Himmel und eine neue Erde errichten. Und wenn wir die beiden Verse, die vor der Jahreslosung stehen, noch dazu nehmen, dann erkennen wir etwas von der Kraft, die aus diesem Trostbuch kommt:

*Ich hörte eine laute Stimme vom Thron her rufen: "Siehe, die Wohnung Gottes ist nun bei den Menschen! Er wird bei ihnen wohnen und sie werden sein Volk sein und Gott selbst wird bei ihnen sein. Er wird alle ihre Tränen abwischen, und es wird keinen Tod und keine Trauer und kein Weinen und keinen Schmerz mehr geben. Denn die erste Welt mit ihrem ganzen Unheil ist für immer vergangen." Und der, der auf dem Thron saß, sagte: "Ja, ich mache alles neu!"*

Wenn etwas Neues in unser Leben tritt, ist das oftmals sehr schön - aber es kann uns auch herausfordern. Ich wünsche Ihnen die Gewissheit und das Vertrauen in den Gott, der eines Tages alles neu machen wird und deswegen auch jeden Neuanfang, den wir erleben, mit seinem Segen und mit seiner Liebe füllen kann.

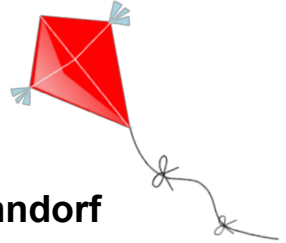
Herzliche Grüße,

David Brunner

# Rückblick

**Danke Danke Danke Danke Danke Danke Danke**

an die Helferinnen und Helfer  
an die Unterstützerinnen und Unterstützer  
an die Käuferinnen und Käufer  
und die Besucher und Besucherinnen



## **Erntedank in der Pauluskirche Bonndorf**

Herzlichen Dank für  
die Suppenspenden, die Spenden für die Hungernden in der  
Welt, den Einkauf bei unserem Basartisch und auch der  
Tafelladen in Bonndorf bedankt sich für alle Spenden.

## **Miteinander teilen, was wächst**



## *Pflanzentauschbörse* mit

So sieht es an der Pauluskirche aus, wenn die Organisatorinnen Irmtraud Kromer, Rotraut Neubauer und Andrea Klaus zur Pflanzentauschbörse einladen



Auch der Basar war gut besucht und die gute Nachricht ist: Es gibt noch Marmelade zu kaufen!

Schon seit 15 Jahren gibt es die Pflanzentauschbörse. Zwischen bunten Stauden, frisch getopften Ablegern und dem Duft von Kaffee und Kuchen herrscht reges Treiben.

Verpasst? Dann achten Sie auf den nächsten Termin im Frühjahr 2026.



**Bild Alexa von der Gönna**

Herzlichen Dank  
für das **Benefiz Konzert** in unserer **Pauluskirche**

Meisterhafte Orgelklänge von  
Bezirkskantor Mathias Flierl  
und himmlische Flötentöne  
von Flötistin Frau Däublin-  
Schwarz ...



... treffen auf ein liebevoll  
angerichtetes Pausencatering.  
Ein wunderbarer Abend für  
alle Sinne!

Verpasst?  
Dann achten Sie auf das  
Konzert vom DaChor  
Rötenbach am 15.03.2025



## Herbstfest und verkaufsoffener Sonntag in Bonndorf ...



... der Besuchermagnet! Und eine schöne Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen. Herzlichen Dank an Kerstin Stegerer, die unsere Maschinen mit Strom versorgt hat.



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung unserer Fundraising Spendensammelaktionen zugunsten der vielfältigen Bau- und Sanierungsarbeiten rund um die kirchlichen Gebäude in Bonndorf



## Jahreshauptversammlung Förderverein e.V.



Förderverein  
Aufferstehungskirche  
Grafenhausen

### Aufferstehungskirche Grafenhausen

Die anwesenden Mitglieder und Interessierten tauschten sich angeregt über die Situation der Grafenhausener in der Kirchengemeinde Bonndorf aus.

Nach den Berichten des Vorsitzenden Siegfried Grammel, Kassierers Andreas Schöler sowie der Kassenprüferinnen Monika Benz und Christiane Seifried führte Herr



Bürgermeister Behringer durch die Entlastung und Neuwahlen des Vorstands. Herzlichen Dank, dass der gesamte Vorstand erneut kandidierte, ebenso die Beisitzerin Christine Joedecke und Beisitzer Hartmut Rosa. Es sind wichtige Ämter, steht doch die Gebäude-Ampel für Grafenhausen auf rot. Das bedeutet, dass für unsere Kirchengebäude in Zukunft keine Unterstützung vom Oberkirchenrat mehr geleistet werden kann.

## Unsere neuen Konfis sind gestartet...

von Rotraut Neubauer

...und zwar in diesem Jahr in einer gemeinsamen Gruppe in unserem Kooperationsraum mit St. Blasien, Höchenschwand, Häusern und Todtmoos.



28 junge Menschen aus unseren Gemeinden

haben sich zusammen auf den Weg zur Konfirmation

gemacht. Der Konfi-Treff findet alle zwei Wochen in St. Blasien statt und wird von Pfarrerin Lisa Rudzki und Diakon Jürgen Bendig geleitet. Aus unserer Gemeinde sind als Mitarbeiterinnen Birgit Schöler und Rotraut Neubauer mit dabei.

Die acht Konfirmanden und Konfirmandinnen aus unserer Gemeinde werden sich **im Gottesdienst am 1. Advent der Gemeinde vorstellen** und sich auch wieder im Rahmen von Gemeindepraktika in den verschiedenen Bereichen der Gemeindegemeinschaft einbringen. Vielleicht haben Sie ja schon die ein oder den anderen im Gottesdienst, an unserem Stand beim Bonndorfer Herbstfest an der Popcorn-Maschine oder beim Austragen des Gemeindebriefes entdeckt.

Unsere Jugendlichen sind schon richtig gut unterwegs und es macht große Freude, sie dabei zu begleiten.

Im März gibt es dann für alle gemeinsam eine Konfirmandenfreizeit und die Konfirmation wird am Wochenende 25./26. April 2026 in Bonndorf und St. Blasien stattfinden.

Wir wünschen den Jugendlichen und der Gemeinde eine reich gesegnete Zeit zusammen, mit vielen guten Erfahrungen und einem fröhlichen Miteinander.

**Schön, dass ihr da seid!**

**Herzlich willkommen in unserer Kirchengemeinde“**

## **Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden**



Von links:  
Elias Horn  
Moritz Scheu  
Nico Schwarzkopf  
Nikita Neuwert  
Olivia Heringer  
Silja Kreuz

Auch Leonie und Alena Rapp (rechtes Bild) werden bei uns in der Pauluskirche konfirmiert.

Wir bitten um **Gottes Segen und Geleit** für eure Konfirmandenzeit.

**Liebe Gemeinde,**

bitte schließen Sie die Jugendlichen in Ihr Gebet mit ein.



Schal, Mobile, Stuhl, Schitten, Hotel

## Los geht's zur Kinderkirche ...

### und zur Kirche Kunterbunt

von Rotraut Neubauer



Liebe Kinder, auch für euch gibt es bei uns gleich zwei Angebote:

#### Kindergottesdienst

Es gibt einen Neustart für den Kindergottesdienst für alle Kinder, die gerne kommen möchten. Wir treffen uns einmal im Monat immer sonntags um 9:30 Uhr für ungefähr eine Stunde im Gemeindesaal. Während in der Kirche der Gottesdienst für die Großen ist, treffen wir uns, um zusammen zu singen, zu beten, Geschichten zu hören, zu spielen, zu basteln und was uns sonst noch so einfällt.

Unser gemeinsamer Start ist am Sonntag, den 14.12.2025.

Weitere Termine sind auf den 18.01. und 22.02.2026 geplant.

#### Kirche Kunterbunt

Auch die Kirche Kunterbunt wird es jetzt regelmäßig geben.

Wenn du zwischen 5 und 12 Jahren bist, laden wir dich herzlich dazu ein.

Kirche Kunterbunt ist für dich und deine ganze Familie.

Zuerst gibt es leckeren Kuchen und etwas zu trinken und dann gehen wir frisch gestärkt zu verschiedenen Stationen rund um ein Thema. Da gibt es viel zu erkunden, zu spielen, zu besprechen und gute Dinge für dein Leben zu entdecken.

Zum Schluss feiern wir miteinander einen kleinen Gottesdienst, in dem es noch einmal um das Thema des Nachmittags geht.

Unsere nächste Kirche Kunterbunt ist am 15.11.2025 um 14:30 Uhr und es geht um das Thema „Teilen wie St. Martin“.

Hast du Lust gemeinsam mit anderen auf Entdeckungsreise zu gehen und zu schauen, wie das in der Kirche so ist, was es da



über Gott und Jesus zu erkunden gibt und einfach miteinander Spaß zu haben?

Dann komm doch einfach vorbei und bringe gerne auch deine Freunde oder Familie mit. Wir würden uns total freuen, mit dir und euch gemeinsam eine richtig schöne Zeit zu verbringen.

Die Termine findet ihr immer im Mitteilungsblatt Grafenhausen, im „Hallo Bonndorf“, auf unserer Homepage oder im Schaukasten an der Kirche.

Wenn du gerne eine Einladung möchtest, kannst du eine Mail an [rotraut.neubauer@t-online.de](mailto:rotraut.neubauer@t-online.de) schreiben und dann schicken wir dir vorher immer gerne eine Einladungsmail 😊.

Bist du dabei?

Das wäre wunderbar und würde uns sehr freuen! Bis bald! 😊

## Mach dich auf die Suche!

Versuche alle Objekte, die rechts abgebildet sind, in diesem gemütlichen Wohnzimmer zu finden:





## Herzliche Einladung an alle nach Bonndorf - unser Gemeindeleben

**Kindergottesdienst** parallel zum Gottesdienst  
Treff im Gemeindesaal um 9.30 Uhr am 14. 12. 2025;  
18.01. und 22.02.2026



am 15.11.25 um 14.30 Uhr und am  
24.01.2026



### **ökumenisches Bibelgespräch**

Wir laden Sie herzlich montags um 17.00 Uhr zum  
Bibelgespräch in den Gemeindesaal ein:  
01.12.2025, 26.01. und 23.02.2026



### **Ökumenische Taizé-Andacht**

Wir laden Sie herzlich donnerstags um 19 Uhr in den  
Gemeindesaal ein: 11.12.2025; 15.1. und 19.02.2026



### **Monatstreff** freitags um 14.30 Uhr im Gemeindesaal

Freuen Sie sich am 12.12. auf Musik zur Adventszeit, am 16. 01  
heißt das Thema Musik und am 20.2.2026 Spiele.

### **Kirchkaffee** meistens am letzten Sonntag im Monat

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie  
herzlich in den Gemeindesaal ein, zu gutem Kaffee  
und anregenden Gesprächen.



### **Konfirmanden-Unterricht**

alle 14-Tage mittwochs von 14.30 – 17.00 Uhr in  
St. Blasien



In diesem Jahr finden die Konfi-Treffs  
gemeinsam mit den Konfirmanden des  
Kooperationsraums statt.

Die Jugendlichen beachten hierzu bitte ihre Terminliste.

# Ausblick

## „Himmlische“ Geschenkideen

von Rotraut Neubauer



Kennen Sie das Problem? Alle Jahre wieder:

Was verschenke ich bloß zu Weihnachten?

Vielleicht haben wir auf unserem Geschenketisch im Vorraum und bei Veranstaltungen im Gemeindesaal der Pauluskirche Bonndorf die Lösung für Sie ☺.



Goldige Weihnachtsengel aus Holz, dekorative Licht-Holz-Kombinationen, Lichterflaschen mit Sprüchen, Schmuckschilder aus Metall mit christlichen Versen,



Holzaufsteller zum Thema Liebe zum Fest der Liebe und so manches schöne und einzigartige Stück mehr.

Und für alle, die schon alles haben?

Da können wir sehr die Advents- und Weihnachtskollektion unserer „Göttlichen Marmelade“ empfehlen in den Sorten Bratapfel, Lebkuchen-Zwetsche, Apfel-Zimt, Apfel-Glühwein, Adventsmarmelade. Eine besondere und nicht alltägliche Leckerei, für genussvolle Momente als Geschenk oder für sich selber und ohne, dass im Nachhinein etwas rumsteht. ☺



Vielleicht ja eine schöne Idee, Ihre Geschenküberlegungen mit einer guten Tat für unsere Spendensammelaktion zu unterstützen.

Wir würden uns freuen.

## Kalender im November

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken. Ezechiel 34,16

<b>Freitag</b>	<b>14.11.</b>	<b>14.30</b>	<b>Monatstreff in Bonndorf</b>	
<b>Samstag</b>	<b>15.11.</b>	<b>14.30</b>	<b>Kirche Kunterbunt in Bonndorf</b>	
<b>Sonntag Volks- trauertag</b> 	<b>16.11.</b>	<b>9.00</b>	<b>Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche Grafenhausen mit anschließender Gedenkfeier</b>	
		<b>9.30</b>	<b>Gottesdienst Bonndorf</b>	
		<b>18.30</b>	<b>Orgelkonzert katholische Kirche zum Jubiläum 175 Jahre kath. Pfarrkirche</b>	
<b>Mittwoch Buß- und Bettag 19.11.</b>		<b>10.00</b>	<b>Schul-Gottesdienst - evangelische Kirche Grafenhausen</b>	
		<b>14.30</b>	<b>Konfi-Zeit in St. Blasien</b>	
		<b>18.00</b>	<b>Evangelischer Gottesdienst Bonndorf mit katholischer Predigt</b>	
		<b>9.30</b>	<b>Gottesdienst Bonndorf</b>	
<b>Ewigkeits- sonntag</b>	<b>23.11.</b>	<b>11.00</b>	<b>Gottesdienst Grafenhausen</b>	
<b>1.Advent WAHL- Sonntag siehe S.32</b> 	<b>30.11.</b>	<b>9.30</b>	<b>Gottesdienst Bonndorf Adventslieder singen, Suppe essen, Kirchkaffee, Möglichkeit zur Stimmabgabe</b>	
		<b>16.00</b>	<b>Öffentliche Stimmenausählung in Bonndorf</b> 	

### **Ewigkeitssonntag, 23. November 2025**

Es werden die Namen der Verstorbenen genannt. In den Fürbitten beten wir für die Verstorbenen und ihre Angehörigen.

Der Name Ewigkeitssonntag weist darauf hin, dass mit dem Tod nicht alles zu Ende ist. Es bleibt also nicht die Trauer, sondern die Hoffnung.

## Kalender im Dezember

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. Maleachi 3,20



Montag	01.12.	17.00	Bibelgespräch in <b>Bonndorf</b>
Mittwoch	03.12.	14.30	Konfi-Zeit in St. Blasien
2.Advents-sonntag	07.12.	9.30	Gottesdienst <b>Bonndorf</b>
		11.00	Gottesdienst <b>Grafenhausen</b>
Donnerstag	11.12.	19.00	Taizé-Andacht in <b>Bonndorf</b>
Freitag	12.12.	14.30	Weihnachtsfeier Monatstreff in <b>Bonndorf</b>
3.Advents-sonntag	14.12.	9.30	Gottesdienst <b>Bonndorf</b> Mit Kindergottesdienst 
		17.00	Ökumenische Trauerandacht katholische Kirche <b>Bonndorf</b> bitte Info im Mitteilungsblatt beachten
Mittwoch	17.12.	14.30	Konfi-Zeit in St. Blasien
Freitag	19.12.	08.45	Schulgottesdienst <b>Grafenhausen</b> in der katholischen Kirche 
4.Advent	21.12.	9.30	Gottesdienst <b>Bonndorf</b>
		11.00	Gottesdienst <b>Grafenhausen</b>



... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zurzeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war ...

... und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war. aus dem Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1-20

# Weihnachten - Wir freuen uns auf Euch, auf Sie!

24.12. Mittwoch  Heilig Abend		15.30	Gottesdienst <b>Grafenhausen</b> für Groß und Klein mit Krippenspiel
		15.30	Familiengottesdienst <b>Bonndorf</b> mit Krippenspiel
		17.00	Gottesdienst <b>Grafenhausen</b>
		17.30	Christmette <b>Bonndorf</b>
Donnerstag 1. Feiertag	25.12.	9.30	Festgottesdienst <b>Bonndorf</b> mit Abendmahl



## Silvester

### Jahresschlussgottesdienst

mit Abendmahl

31. Dezember

17 Uhr in **Bonndorf** -

19 Uhr in **Grafenhausen**



Wir zünden eine Kerze an und nennen ihre Namen, so gedenken wir gemeinsam

aller Täuflinge, Hochzeiten und unserer Verstorbenen.

Wir zünden eine Kerze an und kennen ihre Namen nicht

und bitten Gott um gutes Geleit in jeder Krise und in jeder Freude

und so beten wir für dich.

# Kalender im Januar 2026

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. Deuteronomium 6,5

Sonntag  Dorf der 1000 Sterne	04.01.	9.30	Gottesdienst <b>Bonndorf</b>	
		11.00	Gottesdienst <b>Grafenhausen</b>	
		15.30	Kino für Kinder <b>Grafenhausen</b>	
		18.00	Kino Erwachsene <b>Grafenhausen</b>	
Sonntag	11.01.	9.30	Gottesdienst <b>Bonndorf</b>	
Mittwoch	14.01.	14.30	Konfi-Zeit in St. Blasien	
Donnerstag	15.01.	19.00	Taizé-Andacht <b>Bonndorf</b>	
Freitag	16.01.	14.30	Monatstreff in <b>Bonndorf</b>	
Sonntag	18.01.	9.30	Gottesdienst <b>Bonndorf</b> Mit Kindergottesdienst	
		11.00	Gottesdienst <b>Grafenhausen</b>	
Samstag	24.01.	14.00	Kirche Kunterbunt in <b>Bonndorf</b>	
Sonntag	25.01.	9.30	Gottesdienst <b>Bonndorf</b> , Kirchkaffee Verabschiedung der ausscheidenden Einführung der neuen Kirchenältesten	
Montag	26.01.	17.00	Bibelgespräch in <b>Bonndorf</b>	
Mittwoch	28.01.	14.30	Konfi-Zeit in St. Blasien	

## Ausblick 2026 KINO in Grafenhausen



Bereits zum 9. Mal wird Grafenhausen in der Winterzeit mit über 1000 Sternen geschmückt sein als Spendenaktion für die Lebenshilfe Südschwarzwald e.V..

Wir beteiligen uns mit einer Kinoaktion:  
Am **04.01.2026** wird die Kirche verführerisch nach Popcorn duften

von **15.30 bis 17.00 Uhr für Kinder**

von **18.00 bis 19.30 Uhr für Erwachsene**

Lassen Sie sich überraschen, welcher Film gezeigt wird.

Wer möchte, darf gerne einen Film vorschlagen.



## Kalender im Februar - März 2026

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, dass der Herr, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

Deuteronomium 26,11

Sonntag	01.02.	9.30	Gottesdienst <b>Bonndorf</b> Abendmahl
		11.00	Gottesdienst <b>Grafenhausen</b> Abendmahl
Sonntag	08.02.	9.30	Gottesdienst <b>Bonndorf</b>
Mittwoch	11.02.	14.30	Konfi-Zeit in St. Blasien
Fasnet-Sonntag	15.02.	9.30	Gottesdienst <b>Bonndorf</b>
			<b>KEIN</b> Gottesdienst <b>Grafenhausen</b>
Donnerstag	19.02.	19.00	Taizé-Andacht <b>Bonndorf</b>
Freitag	20.02.	14.30	Monatstreff in <b>Bonndorf</b>
Sonntag	22.02.	9.30	Gottesdienst <b>Bonndorf</b> Kindergottesdienst. Kirchkaffee
Montag	23.02.	17.00	Bibelgespräch in <b>Bonndorf</b>
Sonntag	01.03.	9.30	Gottesdienst <b>Bonndorf</b> Abendmahl
		11.00	Gottesdienst <b>Grafenhausen</b> Abendmahl
Freitag Weltgebetstag	06.03.	19.00	Evangelische Kirche <b>Bonndorf</b> Evangelische Kirche <b>Grafenhausen</b>
Sonntag	08.03.	9.30	Gottesdienst <b>Bonndorf</b>



**Die Idee:** Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball ...

... und verbindet Menschen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander!

Wer bei der Vorbereitung mithelfen möchte, möge sich bitte für Bonndorf an

Frau Cray und für Grafenhausen an Frau Schöler wenden.



1. Advent 2025  
Kirchenwahlen.de

## Ihre Kandidaten für die Kirchengemeinde Bonndorf - Grafenhausen - Wutach



Rotraut Neubauer,  
Grafenhausen,  
52 Jahre  
Schulleiterin



Helga Rossnagel,  
Bonndorf, 85 Jahre  
Restaurant-Fach-  
frau in Rente



Birgit Schöler,  
Grafenhausen  
61 Jahre, Diplom  
Finanzwirtin



Martina Vonier,  
Bonndorf  
75 Jahre  
Ärztin in Ruhe



Bianca Zipfel  
Bonndorf 33 Jahre  
Sozialpädagogin  
Schulsozialarbeit



Kokou Zilevou,  
Bonndorf  
58 Jahre  
Arbeiter Produktion

# Ich und wir

von Manfred Vonier

Was ist wichtiger:

Selbstfindung, Selbstverwirklichung oder Gemeinschaftspflege?

Immer schon haben Menschen aller Altersstufen gefragt: Was ist für mich der Sinn des Lebens? Was sind meine Wünsche, Sehnsüchte, Ziele? Was will ich erreichen? Heute spricht man von Identität, von einem echten, authentischen Leben. Ein Leben auch mit Ecken und Kanten. Mit überraschenden, unangepassten Lebensstilen. Solche Menschen kann man bewundern wegen ihrer Einzigartigkeit oder sie als Einzelgänger, gar Egoisten verachten.

Andere Menschen sehnen sich nach Gemeinschaft, nach „Wir-Gefühl“. In einer Gruppe, einem Verein, einer Familie aufgehoben sein, ist ihr Wunsch. Sie verkörpern gerne gemeinsame Werte und Interessen, solche Menschen suchen Orientierung in einer Gruppe, weil sie sich allein unsicher fühlen bei den Entscheidungen des Lebens. Solche Menschen kann man bewundern wegen ihrer Treue, ihrer Selbstlosigkeit, auch wegen ihres Engagements für die Ziele der Gemeinschaft, man kann sie aber auch verachten, weil sie oft unkritisch das nachmachen, was Führerpersönlichkeiten vormachen.

In einer christlichen Gemeinde gibt es sicher beide Typen. Manche kommen oft, gern, zuverlässig, gar regelmäßig zu den Gottesdiensten oder den übrigen Veranstaltungen, weil sie die Gemeinde so was wie eine Heimat erachten und sich nach Gemeinschaft sehnen, manche kommen nur sporadisch, weil sie letztlich noch andere Interessen, andere Ziele, andere Prioritäten pflegen.

Es gibt manche Christen oder solche, die sich so bezeichnen, die mit der Kirche, mit einer Gemeinde gar nichts zu tun haben wollen. Christ ja, Kirche nein. Biblisch gesehen, ist das eigentlich ein Unding. Aber auch wenn wir nicht biblisch-dogmatisch argumentieren, sollten sich solche Menschen bewusst machen,

dass sie sich von sinnvollem, die Seele heilenden Gemeinschaftserleben abschneiden.

Das ganz große Glück ist, wenn sich Einzelne mit ihren Talenten in die Gemeinde einbringen.

Besonders segensreich für sich selbst und für andere ist kirchliches Engagement, wie und wo auch immer.

Man sieht Selbstfindung und Gemeinschaftspflege müssen kein Gegensatz sein.

Manfred Vonier

## **Namen der Bibel – der Prophet Jona**

von Marianne Dudde

Eigentlich dachte ich, dass man über Jona nicht viel Neues berichten könnte. Aber dann fiel mir ein, dass wohl jeder die Geschichte vom Walfisch kennt. Der 2. Teil des Textes geht dagegen meist unter. Also doch die Geschichte des Propheten Jona.

Von diesem Propheten kennen wir nicht nur den Namen Jona, auf deutsch „die Taube“, sondern auch den Namen seines Vaters Amitai. Heute noch zeigt man sein Grab im ehemaligen Nordreich Israel Gat Hefer bei Nazareth. Vierzig Jahre lang diente er als Prophet (783-743) unter dem König Jerobeam II. Im 2. Buch der Könige hören wir den politischen Jona, der voraussagt, dass das Nordreich Israel seine größte Ausdehnung unter der Herrschaft dieses Königs erreichen würde. Bedeutend bekannter sind allerdings seine persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen mit Gott. Sie finden wir in seinem eigenen Buch, bei den sogenannten „kleinen Propheten“.

Dort spricht Gott ihn an und beauftragt ihn, der großen Stadt Ninive ein göttliches Strafgericht anzudrohen. Ninive war damals die Hauptstadt des assyrischen Reiches, sehr groß, uralt und sehr mächtig. Die Assyrer hatten das Nordreich oft bedrängt, erobert



und unterworfen. Sie waren ein Kriegervolk, gewalttätig und brutal. Im ganzen Vorderen Orient war ihre Rohheit sprichwörtlich. Kein Wunder, dass Jona einen fürchterlichen Schrecken bekam. Ohne groß zu überlegen gibt es nur eins für den Propheten: So schnell weg wie möglich. Er flüchtet sich auf ein Schiff, das weit weg in den Westen segelt- anstatt nach Ninive in den Osten. Auf dem Meer kommt ein schlimmer Sturm auf. Jona muss ein schlechter Mensch sein und damit die Ursache des Übels. Die Mannschaft ergreift ihn und wirft ihn über Bord. Sofort beruhigt sich das Wasser. Aber Gott ist beharrlich. Jona muss gehorchen, er muss nach Ninive. Er darf nicht ertrinken. So schickt der Herr einen Walfisch, der Jona verschluckt und rettet. Drei Tage muss er im Bauch des Fisches aushalten. Nach einem flehentlichen Gebet Jonas spuckt ihn der Fisch wieder aus. Und Jona bekommt erneut den Auftrag: „Geh nach Ninive.“ Diesmal fasst der Prophet allen Mut zusammen und verkündet dort: In vierzig Tagen wird die Stadt untergehen. Jona spricht und Ninive tut Buße, fastet und betet. Gott lässt sich umstimmen und verzichtet auf das Strafgericht.

Jona, wahrscheinlich tief zufrieden, dass er seine Angst überwunden, Gott gehorcht und sein schweres Amt erfüllt hat, sucht sich ein bequemes Plätzchen auf einem Hügel, von wo er Ninive gut beobachten kann. Über ihm wächst eine Rizinuspflanze mit großen Blättern. Schatten hat er also auch. Eine gewisse Genugtuung würde ihm guttun, er würde gern das Gericht Gottes miterleben.

Und Jona sieht: Es passiert nichts in Ninive. Die Sünder in Ninive befolgen seine Mahnungen, sie tun Busse. Jona bekommt sehr schlechte Laune- war sein ganzer Einsatz etwa umsonst? Keine Strafe für ihre alten Sünden? Da schickt Gott einen Wurm in die Rizinuspflanze. Jonas „Sonnenschirm“ verdorrt. Der Ärger steigt. Das ist Gottes Lektion für den Propheten. Er hat nichts getan, um die Pflanze wachsen zu lassen. Aber was hat Gott getan für 120.000 Menschen und ihre Tiere, die er gerettet hat durch Jonas Ansprache? „Menschen und Tiere, die nicht wissen, wo rechts oder links ist“.

Die Geschichte wurde erst in der 2. Hälfte des 4. Jahrhunderts vor Christus aufgeschrieben, sie ist kein historischer Bericht, eher

eine Lehrgeschichte, eine Novelle. Eine der Lehren, die Jona aus der Geschichte hätte ziehen können: Hast du recht, auf mich zornig zu sein, Jona? Ist Gottes Frage. Jona ist stur. „Ja, deshalb wünsche ich mir den Tod.“ Das sind seine letzten Worte in der Geschichte. Er schmolzt wie ein kleines Kind. Gottes Wort ist anders: „Wenn Du schon böse bist wegen eines Busches, den du nicht gepflanzt hast, wie sollte es mir mit einer riesigen Menschenmenge anders gehen, die von nichts eine Ahnung haben, auch die Tiere, die ja auch ein Teil meiner Schöpfung sind. Meine Gnade und Erbarmen gilt für alle Lebewesen.“

## **Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.**

Lassen Sie uns gemeinsam und füreinander handeln.

### **Aufruf 67. Aktion- Kraft zum Leben schöpfen**

Der andauernde Krieg in der Ukraine, die ausufernde Gewalt im Nahen Osten, das Erstarken rechtspopulistischer Kräfte überall auf der Welt, die menschenverachtende Politik des US-Präsidenten — all diese Themen haben die Klimakrise aus den Schlagzeilen verdrängt. Doch überwunden ist sie damit noch lange nicht. Ganz im Gegenteil: Sie verschärft die globale Wasser und Ernährungskrise und stellt das Überleben zukünftiger Generationen infrage.

Doch wir sollten die Hoffnung nicht verlieren. „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“, heißt es im zweiten Brief des Paulus an Timotheus. „Kraft zum Leben schöpfen“ lautet daher das Motto unserer 67. Aktion. Noch ist es nicht zu spät. Noch können wir die Demokratie verteidigen und die Klimakrise überwinden, um unseren Kindern eine lebenswerte Welt zu hinterlassen.

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe Danke für Ihre Unterstützung  
Wir arbeiten eng mit einheimischen, oft kirchlichen Partnern zusammen. Diese kennen die Situation vor Ort am besten und wissen genau, was die Menschen brauchen.

So können Sie sicher sein, dass Ihre Spende ankommt!

Auch im Jahr 2026 brauchen wir bitte Ihr Gebet und Ihr Engagement!  
[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de). Spendenkonto: Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



# WINTERZEIT – LESEZEIT

von Gudrun Holm



*Es ist wieder soweit, ein paar Bücher zu empfehlen, die mich in diesem Jahr begeistert haben. Diesmal ist mir die Auswahl besonders schwergefallen, da wirklich viele gute Bücher in die engere Wahl gekommen sind. Aus diesem Grund werde ich vier Bücher mit Klappentext vorstellen, die alle Geschlechter ansprechen könnten und weitere sieben Bücher nur mit dem Titel nennen, die mehr das Weibliche in uns berühren.*

## 1. ***Du musst meine Hand fester halten, Nr. 104*** von Susanne Abel

### Klappentext:

Ein kleiner Junge, der nichts über seine Herkunft weiß.

Ein Schicksal, das über Generationen eine ganze Familie bestimmt.

Eine lebenslange Liebe, die den Weg nach Hause weist.

Am Ende des Zweiten Weltkrieges wird mitten in Deutschland ein kleiner Junge gefunden, der nicht weiß, woher er kommt. Sein Alter wird geschätzt, er erhält den Namen Hartmut und wächst in einem katholischen Kinderheim auf, in dem viel Ordnung und noch mehr Zucht herrscht. Dort lernt er die etwas ältere Kriegswaise Margret kennen, die ihn im Heim zu beschützen versucht. Die beiden werden zu einer unverzichtbaren Stütze füreinander und beschließen, sich nie wieder loszulassen. Doch während sie mit aller Kraft versuchen, gemeinsam das Geschehene zu vergessen und ein normales Leben zu führen, wird ihre Vergangenheit auch für die nachfolgenden Generationen Folgen haben.

*Dieses Buch hat mich oft zu Tränen gerührt, wütend gemacht und doch auch Hoffnung gegeben, weil es immer wieder Menschen gibt, die sich kümmern und versuchen, die Traumata der Vergangenheit zu erkennen und zu lösen. Das Thema des Buches ist nicht leicht, aber authentisch erzählt und tief bewegend.*

## 2. ***Für Polina*** von Tarkis Würger

### Klappentext:

Hannes Prager wächst an einem ungewöhnlichen Ort auf: in einer verfallenden Villa mitten im Moor, mit einer selbstbewussten Mutter, einem kauzigen Vaterersatz und dem Mädchen Polina. Hannes ist ein stiller

Junge. In seinem Kopf jedoch lässt er ganze Sinfonien entstehen, ohne je auch nur eine Note aufs Papier zu bringen. Darin erfasst er das ganze Wesen eines Menschen, seine Träume, sein Hoffen.



Als Hannes vierzehn ist, muss er die Moorvilla verlassen. Hannes verliert Polina, die seine beste Freundin ist und seine erste Liebe wird. Und er hört auf zu komponieren. Statt auf Klavieren zu spielen, trägt er nun in Hamburg Flügel und Klaviere in Häuser, Wohnungen und Konzertsäle. Doch niemals geht Hannes das strahlende Licht seiner Kindertage aus dem Kopf, das Mädchen Polina, die nach einem Streit aus seinem Leben verschwunden ist. Um sie zu finden, tut er das Einzige, was er wirklich kann: Er beginnt, wieder Musik zu machen.

*Auch dies wieder ein Buch über die Liebe. Die Liebe zu einem Menschen und die Liebe zur Musik, die alles überwinden kann. Eine Geschichte zum Träumen und zum Weinen.*

### 3. **Der Gott des Waldes** von Liz Moore

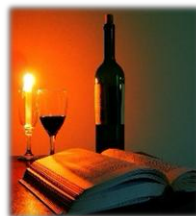
#### Klappentext:

Manche sagen, es sei tragisch, was den Van Laars widerfahren ist. Manche sagen, die Familie habe es verdient. Sie hätten sich nicht einmal bei den Suchern bedankt, die fünf Nächte lang im eiskalten Wind ausharrten, um ihren vermissten Sohn zu finden.

Manche sagen, es habe einen Grund gegeben, warum die Familie so lange brauchte, um Hilfe zu rufen. Dass sie wussten, was mit dem Jungen geschehen war.

Jetzt, vierzehn Jahre später, ist die Tochter der Van Laars in derselben Wildnis wie ihr Bruder verschwunden.

Manche sagen, es gebe keine Verbindung zwischen den beiden Fällen. Manche sagen, so etwas könne kein Zufall sein.



*Ein etwas anderer Krimi, nichtsdestotrotz sehr spannend und mit vielen überraschenden Wendungen und einem guten Finale. Ein Buch, nicht nur für Freunde des Kriminalromans, denn es werden vielfältige Themen wie zum Beispiel Alkoholismus und soziale Ungerechtigkeit thematisiert.*

#### **4. *Durch das Raue zu den Sternen* von Christopher Kloeble**

##### Klappentext:

»Man kann nur richtig laut sein, wenn man das Leise versteht.«

Arkadia will in einem Knabenchor singen, und das um jeden Preis. Atmosphärisch, tief bewegend und auf tragikomische Weise wird von der großen Liebe eines Mädchens zu ihren Eltern und der Musik erzählt. Und dem unbändigen Willen, der Welt zu beweisen, wer man sein kann, wenn man sich den Regeln der Gesellschaft nicht beugt.

Arkadia Fink ist eine Heldin, die man nicht vergisst: 13 Jahre alt, musikalisch hochbegabt und mit reichlich Fantasie gesegnet. In ihrem bayerischen Dorf macht sie das zur Außenseiterin. Die Einzige, die Arkadia versteht, ist ihre Mutter: eine extravagante, erfolglose Komponistin, die davon überzeugt ist, dass Beethoven eine Frau war. Doch nun ist Arkadias Mutter verschwunden. Gegen diese schmerzhaft Gewissheit kämpft Arkadia mit überbordender Energie und Vorstellungskraft an. Und sie hat eine Idee: Wenn der weltberühmte Knabenchor sie aufnimmt und sie auf der großen Bühne singt, wird ihre Mutter zurückkehren. Die Hürden mögen unüberwindbar scheinen – noch nie hat ein Mädchen in dem Chor gesungen. Aber Arkadia denkt nicht daran aufzugeben.

*Ein Buch über das Erwachsenwerden, Verlust und Trauer und die Unfähigkeit eines heranwachsenden Menschen damit umzugehen – und wieder Musik.*

Hier ein paar sehr lesenswerte Bücher, die vielleicht besonders Frauen gefallen könnten:

- |                                 |                          |
|---------------------------------|--------------------------|
| 1. Mrs Mabels letzte Liste      | von Laura Pearson        |
| 2. Wedding People               | von Alison Espach        |
| 3. Sommer fängt mit Freiheit an | von Sara Goodman Confino |
| 4. Neuanfang in Notting Hill    | von Norie Clarke         |
| 5. Umwege zum Sommer            | von Stefan Kuhlmann      |
| 6. Das Licht in den Wellen      | von Janne Mommsen        |
| 7. Die Hummerfrauen             | von Beatrix Gerstberger  |





## Freud und Leid im Kirchenjahr 2025

### Die heilige Taufe empfangen:

Gott verspricht: Ich bin bei dir alle Tage

aus Bonndorf:

Jeremias Weishaar

Leon Widerhold

Nila Dobler

Tim und Wlad Herber

aus Grafenhausen:

Till Haselbacher

Amelia Wasmer



Gott hat alles in der Hand, jedermann in jedem Land  
Gott schützt alle, das ist klar. Auch uns Kinder, das ist wahr!  
Gott hat einen guten Weg für jeden Menschen, der ihn geht.  
Gott führt alle, das ist klar. Auch uns Kinder, das ist wahr.



### Trauungen

Wir bitten um Gottes Segen für den  
gemeinsamen Lebensweg in Liebe für

Corinna Werner, geb. Skiba und Sven Werner aus Bonndorf



## Freud und Leid im Kirchenjahr 2025

*Jesus Christus spricht: "Ich lebe, und ihr sollt auch leben!"  
Im Vertrauen auf diese Zusage nahmen wir Abschied von*

### **Beerdigungen aus Bonndorf**

Margarete Gut	83 Jahre
Olga Horn	87 Jahre
Marianne Kärger	90 Jahre
Dietrich Kuschel	85 Jahre
Hedwig Lötzerich	99 Jahre
Franz Morath	80 Jahre
Astrid Schneider	84 Jahre
Margitta Schulz	92 Jahre
Joachim Thurau	62 Jahre

### **und aus Grafenhausen**

Wolf Franz	78 Jahre
------------	----------

... Wir legen ab die Bürde, das müde Erdenkleid, sind fertig  
mit den Sorgen und mit dem letzten Leid.

Wir treten aus dem Dunkel nun in ein helles Licht;

Warum wir's Sterben nennen - das weiß ich nicht.

Dietrich Bonhoeffer



## ANDERS GESAGT: ZUKUNFT

Liebe Zukunft, von der ich nicht weiß, wie du aussiehst. Es gibt Zeiten, da kann ich kaum an dich glauben. Manchmal erscheint es mir unwahrscheinlich, dass es dich gibt.

Erst recht nicht für eine Ewigkeit.

Ich weiß nicht, ob du in das schauen kannst, was wir Gegenwart nennen. Sollte es so sein, dann weißt du, dass die in der letzten Zeit eher entmutigend war. Ja, vielleicht hast du sogar Angst um dich selber bekommen.

Ich jedenfalls gebe zu, dass ich zuweilen verzagt bin. Ich weiß nicht, ob ich in dich, liebe Zukunft, Vertrauen setzen kann. Dabei kannst du ja gar nichts dafür.

Manchmal kann Vertrauen wohl nur ein „Trotzdem“ sein. Beharrlich mogelt es sich in mein Verzagen. Und fängt einfach an, mit einem behutsamen „Ja“ zur Gegenwart. Da, wo sie nah ist und klein und so schön. Dann höre ich plötzlich das Lied, das eine Nachbarin im Treppenhaus summt. Und sehe im Fensterrahmen den Streifen aus Azur, der zwischen Wolken über den Häusern schwebt.

Jetzt ist heute und ich bin hier. Ein neuer Tag ist da und nun beginnt ein neues Jahr. Ich nehme mir vor, dem „Trotzdem“ einen Raum zu geben in meinen Gedanken. Als ob es ein Brachland sei, aus dem etwas werden könnte, wenn ich beginne, es zu pflegen. Denn es könnte ja sein, liebe Zukunft, dass du Vertrauen in mich setzt. Und ich dazu beitragen kann, dass es dich gibt.

Tina Willms



## Wir sagen Danke!

Und ein herzliches Vergelt's Gott.

Durch Ihre ehrenamtliche Mithilfe, wo immer Sie Ihre Gaben und Ihre Zeit einsetzen, machen Sie unser Gemeindeleben erst möglich. Bitte fühlen Sie sich angesprochen.

Keiner kann alles - Jeder kann etwas

Und gemeinsam können wir vieles

Danke für jedes Mittun und Mitdenken

Danke für Treue und Zuverlässigkeit

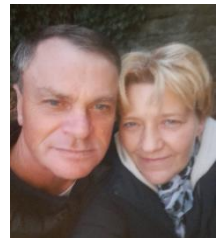
Danke für jede Hilfe und Begleitung

Danke für das Vertrauen und jede Freundlichkeit

So bitten wir Sie, bleiben Sie uns auch weiterhin verbunden.



Wir freuen uns sehr, dass Chris und Bianca Zipfel zurzeit die Hausmeisterdienste an den Kirchengebäuden in Bonndorf übernommen haben und Ewa Lyson und Janusz Buczak für deren Sauberkeit sorgen.



Wir danken sehr für diese Dienste.

Segenswunsch fürs Jahr 2026: Ich wünsche dir Momente, die hinausweisen, über sich und über dich.

Sie reichen weiter als der Moment-der Tag-das Jahr-das Leben.

Ich wünsche dir Augenblicke, die dich spüren lassen:

Ich bin in meiner Zeit gehalten und umhüllt,

bin auf der Erde schon umgeben von der Ewigkeit. Tina Willms

**Liebe Leserinnen und Leser,** gesegnete Weihnachtstage, einen guten Rutsch und auf ein Wiedersehen im Jahr 2026.

# Herzliche Einladung

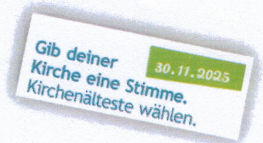
zum Wahlsonntag am 1. Advent  
evang. Kirche Bonndorf

9:30 Uhr Gottesdienst

mit Vorstellung unserer Konfirmandinnen und  
Konfirmanden

Im Anschluss

- Adventsliedersingen
- Bastelangebot für Kinder
- Suppenbuffet
- Adventliche Kaffeestube bis 16:00 Uhr
- Tisch mit weihnachtlichen Geschenkideen zugunsten unserer Kirchenrenovierung



bis 16:00 Uhr Öffnung des Wahllokals

anschließend öffentliche Stimmauszählung

Kommen Sie, genießen Sie die Gemeinschaft, feiern Sie mit uns,  
geben Sie Ihre Stimme ab und lassen Sie sich auf den Advent einstimmen!  
Wir freuen uns auf Sie!

Briefwahlunterlagen können mit einer formlosen Nachricht im Pfarramt Bonndorf  
([bonndorf@kbz.ekiba.de](mailto:bonndorf@kbz.ekiba.de)) beantragt werden.

Du wirst hier gebraucht.  
Kirche mitgestalten.



1. Advent 2025  
Kirchenwahlen.de

